

Merkelberg Kurier

Merkelburger Zeitung

Kreisblatt

Merkelburger Kurier

Sechsstufige - Wochenschrift...

Wochenschrift (fr. den 10. April...)

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merkelberg.

Einzelpreis 10 Pfg.

Merkelberg, Donnerstag, den 26. Mai 1932

Nummer 121

Saatschlacht im Preussischen Landtag.

200 Abgeordnete beteiligt. - Zahlreiche Verletzte. - Zertrümmertes Mobiliar.

Im Preussischen Landtag kam es gestern durch die Schuld der Kommunisten zwischen etwa 200 Abgeordneten zu einer Massenschlägerei...

Die Sitzung begann durchaus ruhig, da die Nationalsozialisten sich durch keinerlei Vorfälle der Kommunisten aus der Ruhe bringen ließen.

Die Sturmjungen

beginnen, nachdem die Fröndtentenungen trotz zahlreicher kommunistischer Bedrohungslage glatt vorübergegangen waren...

Diese Verletzungen riefen im ganzen Saale große Erregung hervor, besonders bei den Nationalsozialisten...

Der Nationalsozialist Anbe vernachlässigte sich aufs Höchste gegen die Würdige Heimann...

Anwempe erhielt der Kommunist Bied das Wort.

Die Erregung erreichte ihren Höhepunkt, als Bied den Nationalsozialisten zurief: 'In Ihren Reihen sitzt eine ungenheure Zahl von Mördern!'

Darauf drängten die Nationalsozialisten nach vorn. Die Kommunisten führten auf die Rednertribüne hin...

Kerl (Natzoz.) preussischer Landtagspräsident.

Der Preussische Landtag wählte am Mittwoch den nationalsozialistischen Abgeordneten Kerl mit 392 Stimmen zu seinem Präsidenten.

Der sozialdemokratische Abgeordnete und Präsident der letzten Wahlperiode Wittmaack wurde mit 167 Stimmen zum 1. Vizepräsidenten gewählt.

Der Zentrumsausschreiber Baumhoff wurde mit 54 Stimmen zum 2. Vizepräsidenten, der Abgeordnete Dr. v. Arles (DNVP) mit 254 Stimmen zum 3. Vizepräsidenten gewählt.

Vertagung auf den 1. Juni.

Der Ausschussrat des Preussischen Landtages hat am Mittwoch beschlossen, in dieser Woche keine Volltagung mehr abzuhalten, sondern die nächste Volltagung am Mittwoch, den 1. Juni einzuberufen.

Dieser Schluß gab das Signal zu einer wilden Schlägerei. Während in den vorderen Reihen mit den Händen aneinander losgegangen wurde, bemächtigten sich die in den hinteren Reihen sitzenden Kommunisten aller möglichen Waffengeheiß...

Man wurde der Kampf zwischen beiden Gruppen allgemein. Man benutzte sich nicht mehr mit den Händen. Man riß die Tischflächen heraus, schlang Axtenschnäbel, eine der Lampen, die sich vor den Stenographen befanden, wurde gegen die Kommunisten geschleudert.

Die Mehrzahl der Sozialdemokraten und mitparteilichen Abgeordneten verließ die Schlägerei ohne aktive Teilnahme. Im ganzen Saale und auch auf den Tribünen herrschte größte Erregung und ein beispiellos großer Lärm.

Nach einigen Minuten war die Schlägerei entschieden: Die Kommunisten wandten sich zur Flucht, verließ nun den Nationalsozialisten, die über Tische und Bänke sprangen. Binnen kurzem war die ganze kommunistische Fraktion aus dem Saale gedrängt.

Während sich die Fraktionen in großer Aufregung in ihren Beratunsräumen und auf den Gängen verammelten, verließ die Diener, notwendig die Stätte des Kampfes aufzuräumen.

ob die Wahl des Ministerpräsidenten in der nächsten Woche schon stattfindet.

Geschäftsordnungsantrag der Nationalsozialisten.

Die nationalsozialistische Fraktion hat im Ausschussrat des Preussischen Landtages einen neuen Geschäftsordnungsantrag angebracht, wonach der Geschäftsordnungsaußschuß erlassen werden soll, eine neue Geschäftsordnung für den Landtag auszuarbeiten.

Heute Führungnahme zwischen Natzoz. und Zentrum.

In parlamentartlichen Kreisen vermutet man demnächst, daß der stungstreie Donnerstag in Beziehungen zwischen Nationalsozialisten und Zentrum über die Regierungsbildung benutzt werden wird.

In einem Sitzungsangabe wurden Häulen von abgesehenen Stuhlbeinen aufgezeichnet. Bei dem Kampf innerhalb der Sitzreihen ließ sogar die ansehnliche Lederkoffertigkeit der Abgeordneten zum Teil demoliert werden.

Bei den Verletzten handelt es sich in erster Linie um Kommunisten und Sozialdemokraten. Der Geschäftsführer der Sozialdemokratischen Fraktion, Jürgensen, wurde bewußtlos aus dem Sitzungssaal gebracht.

„Zwanzig für einen, Ihr Gunde, das soll Ihr noch bezahlen!“

Nach den notwendigen Anräumungsarbeiten wurde das Licht im Sitzungssaal gelöscht. Aber unaufrichtiges Kammerlichter von Photostand auf, die merkwürdig natürlich die Stätte der Vermittlung aufnehmen wollten.

Sigung des Ausschussrates.

Der Ausschussrat des Landtages trat sofort nach der geordneten Vertagung der Sitzung zusammen, um sich über die gegen die schuldigen Abgeordneten zu ergreifenden Maßnahmen schlichtig zu werden.

Berliner Pressestimmen.

Das Zentrumorgan „Germania“ erklärt, daß bei vielen der Glaube, daß sich dieser Landtag doch zu sachlicher, objektiver Arbeit auftraffen werde...

Die der Volkspartei nahegebende „T.M.Z.“ schreibt, die Sache in solchen Fällen müsse das gesamte deutsche Volk bezahlen.

Die überparteiliche nationale „Völkzeitung“ stellt fest, daß sich der Verfall der Nationalsozialisten angehörs des Berlangens des Zentrumsausschusses und angehörs der unerhörs Herausforderung der Kommunisten durchsagen lassen...

Sogar der staatsparteiliche „Völkzeitung“ erkennt an, daß die Nationalsozialisten gerade im Preußenhaus außerordentlich viel Disziplin geübt haben und sich durch ihre parlamentarische Betätigung auszeichnen geseit wurden.

Nationalsozialistische Erklärung.

Die nationalsozialistische Fraktion des Preussischen Landtages gibt zu dem Vorkommnis in der Mittwochssigung eine langere Erklärung heraus, in der es u. a. heißt:

Die kommunistische Partei hatte es offenbar, wie das schon die Sitzung am Dienstag unter Einmann bewies, auf eine bewirkte Konnotation der nationalsozialistischen Fraktion abgesehen.

Es folgt dann eine Darstellung der besagten Vorgänge, wobei hervorgehoben wird, daß Mitglieder der sozialdemokratischen Fraktion den Kommunisten tätlichen Weiband geleistet hätten.

„Wir haben“, so heißt die Erklärung fort, „durch unser disziplinieretes Antreten in der Dienstag- und in der Mittwochssigung bewiesen, daß wir den Preussischen Landtag arbeitsfähig erhalten wollen.“

Die DNVP, so wie in der Besprechungheit, so auch in der Zukunft entschlossen, nur mit geschnittenen Mitteln die Macht und die Verantwortung an sich zu nehmen.

Neues vom Tage

Admiral von Hipper gestorben.

Der bekannte Führer der leichten Seestreitkräfte in der Schlacht am Skagerrak und spätere Chef der Hochseestreitkräfte, Admiral Ritter Franz von Hipper, ist am Mittwoch mittig in seiner Wohnung in Altona-Dehmstrasse einem Schlaganfall erlegen.

Admiral Hipper wurde 1843 in Bielefeld in Oberhessen geboren und trat im Jahre 1861 als Seekadett in die Marine ein. In seiner feindlichen Laufbahn wurde er 1906 zum Kommandanten des Panzerkreuzers Friedrich Raik' ernannt. Im Sommer des Jahres 1908 befehligte Hipper, der inzwischen



zum Kapitän zur See befördert worden ist, die „Ochsenaur“ und übernahm im Herbst das Kommando der ersten Torpedodivision 1911 wurde er zweiter Admiral der Aufklärungsflotte und nach seiner Beförderung zum Konteradmiral im Jahre 1912 übernahm er im Herbst 1913 den Oberbefehl über die Aufklärungsflotte. Als deren Befehlshaber war er auch während des Krieges tätig und hat er an der Seeschlacht am Skagerrak hervorragenden Anteil genommen. In Anerkennung seiner Verdienste wurde ihm der Orden Pour le mérite verliehen, gleichzeitig wurde er geehrt. Am August 1918 wurde Franz von Hipper zum Admiral befördert, und zum Chef der Hochseestreitkräfte ernannt. Nach dem Umsturz im November 1918 zur Verfügung gestellt, erhielt er am 13. Dezember 1918 seinen Abschied.

Telephonhölzer.

Der Inhaber eines der elegantesten Schönheitssalons von Nizza, ein Mann, der nur schwerreiche Amerikanerinnen zu seinen Kunden zählte, war in der letzten Zeit allerlei Unzufriedenheiten ausgesetzt. Das heißt er hielt er durch die Post Waren, denen eine gepfeiferte Rechnung beigeschlossen war, die er aber nie bestellt hatte. Man brachte ihm die föhlichsten Vederbisse oder Gegenstände, die er kaum dem Namen nach kannte, ins Haus. Eines Abends fand er auch ein Zimmermännchen und wollte ganz einfach das Schmeichelein aus dem Rahmen heben, um es zu reparieren. Ein andermal kam aus einem entfernt gelegenen Bodort ein Arzt, der den überlegenen Geschäftsmann durchaus impfen wollte.

Über dieses Durcheinander gerieten alle Beteiligten in Wut, und es folgte verschiedene heftige Szenen. Schließlich ergab es sich, daß ein Telephonhölzer die Ursache war. Ein junges Mädchen, das mit seinen Eltern erst leicht in den Niederlanden gekommen war und in der Nähe des Schönheitssalons wohnte, hatte sich ihm erlaubt. Auf die Frage, was es denn mit der ganzen Sache bezweckt habe, antwortete das junge Fräulein, daß es hier sein Leben gern telephoniere und daß es sich beim Telephonieren ein wenig habe amüsiert wollen. Ob es das reizende Kind auch so omittant findet, daß der Inhaber des Salons und andere Gewerbetreibende auf Schabernack gefasst haben? Warum nicht? Die Eltern werden wohl alles bejahen!

Der Tod des Fürsten Lohkowitz.

Schwere Anfallsbildungen Prager Blätter. Die Prager Blätter behaupten, daß der tragische Tod des Rennfahrers Fürst Georg Lohkowitz auf der Rennbahn darauf zurückzuführen ist, daß der Dresdener Rennfahrer Senti ganz im Gegensatz zu den Gepflogenheiten absichtlich Lohkowitz den Weg verperrt habe, so daß dieser nicht vorfahren konnte. Der internationalistische Sportsmann Baron Urban-Gemmerich hat mit den Jungen des

Jimmy Walters Pariser Seitenprung

Untersuchungsausschuss für den Neuporster Oberbürgermeister. — Die kostspielige Europareise im Jahre 1927. — Zumultigen im Gerichtssaal.

Vor dem vom Gouverneur Hooselt zur Unterbindung der Neuporster Stadtfinanzen eingesetzten Untersuchungsausschuss, begann am Mittwoch das monatliche Vortragswesen der Verhandlung des Bürgermeisters Walters als Zeuge über dessen private Finanzangelegenheiten. 5000 Personen umlagerten das Gerichtsgelände, um als Zuhörer Einlass zu erhalten. Es wurden jedoch nur 350 Personen zugelassen. Die polizeilichen Abperrungen sind sehr streng. Hauptpunkt der Unterbindung ist Walters Europareise im Jahre 1927. Er soll angeblich während seines sechswöchigen Aufenthaltes in Paris 13.000 Dollar ausgegeben haben. Ferner soll Walters große Summen als „Einkaufsgegenstände für politische Beratungen“ angenommen haben. Das Verhör dauert voraussichtlich drei Tage. Das Ziel des Staatsanwalt Seaburn, der die Unterbindung leitet, ist der Antrag auf Amtsenthebung des Neuporster Bürgermeisters.

Nachdem Bürgermeister Walters vor dem Untersuchungsausschuss der Amtsenthebung nicht unterworfen hatte, verweigerte er sich gegen die Verhaftung, die Domburg-Gesellschaft durch eine Lizenzgewährung unterliegt zu haben, wofür ihm für seine Europareise ein Kreditbrief in Höhe von 10.000 Dollar ausgestellt worden ist.

Als Bürgermeister Walters dem Staatsanwalt erklärte: „Nach bin ich Oberbürgermeister von Neuport“, spendeten die Zuhörer lebhaften Beifall. Der erste Verhandlungstag hat keine Überraschungen gebracht. Bezüglich seiner Europareise erklärte der Bürgermeister, daß die in den gegen ihn erhobenen Beschuldigungen erwähnten 13.000 Dollar dem Reichsfiskus für die ganze unter seiner Führung stehende

Vorfälle gesprochen, und dabei gab eine ganze Reihe von Redaktionen ihrer Ansicht Ausdruck, daß dies zwar nicht notwendig und daher an dem Unklaren Vorkommnis schuldtragend sei. Die gleiche Ansicht äußerte auch der bekannte Rennfahrer v. Stud, ferner der Sportsmann Morgen, ebenso Campbell. Auch Frau Jung und Frau Reznick sind davon überzeugt, daß der Neuporster Vorkommnis nicht ordnungsmäßig gefahren sei.

Seit befristet dagegen jede Schuld und erklärt, daß er sich vollkommen an die Memoschriften gehalten habe. Es wird aber behauptet, daß er unvorsichtigerweise so nahe an den Wagen Vorkommnis herangefahren sei, daß dieser zu einer schweren Wendung gezwungen wurde, bei der es dann zur Katastrophe kam. Auch der Wagen Vorkommnis wird leicht beschädigt.

Willy Frisch heiratet Wilian Garven.



Wilian Garven und Willy Frisch, die beiden beliebten Filmstars, die gemeinsam in viele deutsche Filme zum Welt-erfolg führten, wollen jetzt gemeinsam den Sprung in die Ehe wagen. Der Hochzeitstag ist im Herbst in Hollywood erfolgen.

Delikatessen fremder Zonen.

Getrocknete Matten, Rängerrühmschwänze und Vorkäfer. Was dem einen „in Uhl“ ist, ist bekanntlich dem andern „in Nachtigall“, und Speien, bei deren Anblick wir uns vor Grauen schrecken, werden von Anders anderer Zonen mit Begeisterung versetzt. Es gibt eine Geographie der Vorkäfer, eine sehr unterhaltsame, aber auch sehr umfangreiche Wissenschaft, denn der noch unerschöpfliche Katalog sämtlicher von Menschen versichert

Reizgeffelt darstellten. Er selbst habe dazu beigetragen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung des Untersuchungsausschusses forderte Bürgermeister Walters den Staatsanwalt auf, ihm den Zweck der Untersuchung klar und klar darzulegen. Seaburn antwortete, daß Walters private Finanzangelegenheiten unter dieser Vernehmung stehen. Es erhob sich darauf im Saal ein Protesttumult. Die Parteifreunde Walters im Zuschuh, sowie die Zuschauer schrien: „töten und töten“.

Der erkrankte Oberbürgermeister.

Der „Pariser Herald“ meldet zu den Vorkommnissen aus Neuport: Jimmy Walters ist unter dem Eindruck der schweren Korruptionsschuldigungen erkrankt. Walters liegt mit hohem Fieber an Bett, hat sich aber auf Rat seines Anwaltes bereit erklärt, vor dem Vorsitzenden des Untersuchungsausschusses, Seaburn, zu erscheinen.

Die neuen Beschuldigungen gegen Walters richteten sich auch gegen die Angehörigen von Seaburn für die Übertragung von Arbeiten am Neuporster Rathaus im Jahre 1928.

Zierarten wird ein dickfleischiger Bälger sein mühen. Es gibt kaum irgendwelche nicht direkt im Auge gefangen, die nicht irgendwo verstreut werden. Es sind die verschiedensten Arten, deren schlaffe Arten in aller Welt beliebt sind, tiefste Langusten ebenso wie kleine Leuchtwürmer. Manche Insekten werden sogar von Feindschmücken hochgeschätzt, wie die Larven der großen im See lebenden Vorkäfer, die den römischen Würmands als Delikatesse vorgelegt wurden. Der durch ungezählte Tausende von Tieren gemaltig aufgetriebene Leib der Termiten, föhntig all bei manchen Vorkäferarten als Delikatessen.

Die Eingeborenen Mexikos holen die sog. „Montgolfiere“ aus den Hauten gewisser Ameisen: das sind die mit Honig vollgefüllten Leiber der Arbeiterin, die eigentlich ihren Reichthum in mageren Zeiten horten, sondern sollen und nun kann ihrem süßen Inhalt in menschliche Magen wandern. Selbst die Stadthüter, zu denen Seeförner und Seeigel gehören, müssen die Tafel bereichern, so in China der Trepans und die sog. Seeauren. „Zum Frutti di mare“ dem Viehhüter des Jellens, schreiben werden den Tintenfisch die Kapitäne, die nach auf festgelegten Märkten gern gekauft werden. Zahlreich sind die ephoren Würmer, Würste und Schlangen, die eben bereit der Junge mancherorts getrocknete Matten oder Rängerrühmschwänze einen besonderen Genuß. Die ephoren Vorkäfer bilden bekanntlich die Krone jedes einseitigen Festmenschen.

Kuffschulübungen an der Nordsee.

Aus Wilhelmshaven wird gemeldet: Am Mittwoch mittig begann in dem Hauptquartier des Marine- und Usmarine-Regiments die Kuffschulübung zur Aufklärung der Bevölkerung gegen Luftangriffe, die niemals in Deutschland nach einem einheitlichen Plan im Zusammenwirken von Reichs- und Staatsbehörden veranstaltet werden ist. Die Übung erhielt dadurch einen offiziellen Charakter, daß die Vertreter der Reichs- und Staatsregierung, der Marine und der Wehrmacht, Vertreter des Reichswerts und Reichsinnenministeriums, der verschiedenen Reichsbahn-Direktionen, Regierungspräsidenten und Landräte, Vertreter der Sanitätswärter, der Landwirtschaft und Landwirthe sowie der Presse zahlreich erschienen sind.

Eingeleitet wurde die Veranstaltung mit einem Vortrag von Kapitänleutnant a. D. Bagner über die Organisation der Kuffschulübungen des „Marinewerks“. Im Anschluß daran wurden die Gäste in Gruppen nach dem Ort sowie den Artilleriedepots, befristigten die Alarm- und Wehrdienstleistungen auf dem Schlachtfeld und in den Warenhäusern um, und erprobten die Signalvorrichtungen, für deren Bedienung sich die Teilnehmerischen Ser-

gände, das Rote Kreuz, Sanitätler, Feuerwehr und Zivilbehörden zur Verfügung gestellt hatten.

Die Hauptübung begann am Mittwoch abend.

Von militärischen Formationen nahmen an dieser Übung teil: die 2. Marineartillerieabteilung Wilhelmshaven, die 4. Marineartillerieabteilung Cuxhaven und die 6. Marineartillerieabteilung (Genau) und Borlum. Auf See, in der Nähe der Insel Borlum, liegen die Boote der 4. Torpedobootflottille, in der Helgoländer Bucht das Miniergeschiff „Schleswig“ und der Flotten-tender „Friedenlof“ sowie der Kreuzer „Königsberg“, auf der Wilhelmshavener Rade Kreuzer „Emden“ und das Torpedoboot „Zur“, im Hafen von Wilhelmshaven Kreuzer „Söhn“, Kreuzer „Leipzig“ und das Torpedoboot „Seebler“. Die Schirmwehr im Festungsbereich von Wilhelmshaven wurde militärisch befestigt, ebenso hatten die auf See befindlichen Streitkräfte ihre Schirmwehr in den Dienst der eingetriebenen Flugabwehr gestellt.

Die Übungen in den verschiedenen nahmen einen besonderen Organisationsdienst in Anspruch, wobei besonderer Wert auf das Verhalten bei Angriffen mit Gasgas in der Stadt gelegt wurde. Dabei wurden Bombeneinwirkungen durch Nebelbomben markiert. Ausprobiert wurde ein neuer Gasmaskapparat, außerdem wurden zahlreiche Gasgasabwehrübungen eingeübt. Die technische Ausrüstung, das Rote Kreuz und der Arbeitermarientdienst wurden alarmiert, um die erste Hilfe zu leisten, wobei die Feuerwehr bei angenommenen Bränden in Tätigkeit trat und die Samaritervereine die Entlastung der verfallenen Räume vornahm.

Von 19 bis 22 Uhr war Wilhelmshaven gänzlich im Dunkel gestellt.

Der Ozeanflug der Do X.

Kapitän Christmann, der Führer des Flugschiffes Do X, äußerte sich einem Pressevertreter gegenüber über den Flug von Neuport nach Berlin: „Nach gründlicher Überlegung wurde alles zum Flug nach Neuport fertiggestellt. Ich hoffe, daß ich in der Lage sein werde, gegen 10 Uhr von Neuport aufzubrechen und gegen 10 Uhr in Berlin zu landen. Ich werde mich in der Zwischenzeit in der Nähe von Neuport aufhalten, um die anderen Schiffe zu beobachten, die den Flug begleiten. Ich werde mich in der Nähe von Neuport aufhalten, um die anderen Schiffe zu beobachten, die den Flug begleiten. Ich werde mich in der Nähe von Neuport aufhalten, um die anderen Schiffe zu beobachten, die den Flug begleiten.“

„Von Neuport nach Nipso hatten wir wunderbares Wetter. Am nächsten Tage kam dann die letzte Etappe über den Atlantik in Richtung Southampton. In Calshot wurden wir während aufgenommen. Am nächsten Morgen trat Dr. Dornier mit seiner Frau ein und der Start nach Berlin konnte vor sich gehen. Um 10 Uhr war es so weit, daß wir trotz des schlechten Wetters starten konnten und nach 48 Sekunden erhoben wir uns schon von dem Wasser. Die letzte Etappe nach Berlin war für uns das schönste. Wir sind schließlich fertig, denn dieser Erfolg ist die größte Freude und größte Belohnung für die Besatzung.“

Eine Einladung nach England.

In der Frage der weiteren Verwendung der „Do X“ nach ihrem erfolgreichen Ozeanflug wird bekannt, daß eine Einladung aus England an die deutsche Luftschiff-Gen. m. b. H., die den Bau der „Do X“ organisiert hat, eingegangen ist in England anlässlich der Comex-Boote, Hundstage durchzuführen. In England ist das Interesse an der „Do X“ sehr lebhaft. Die „Do X“ hat auf ihrem Ozeanflug auch wieder Post befördert, so z. B. aus Neuport 1780 Briefe, die bereits 36 Stunden nach dem Abflug in Nipso in Spanien an Land gegeben werden konnten.

144 Jungen im Desachimprougen. Im Desachimprougen sind 144 Jungen zu entnehmen. Die Dauer des Proesses wird der des Skatproesses nur um wenige Minuten nachziehen.

Schnelles, müheloses Rasieren: **KALODERMA-RASIERSEIFE**
F. WOLFF & SOHN N. KARLSRUHE

Glyzerinhaltig: Die Klinge schabst nicht - sie gleitet! **60g**

Aus Merseburg.

Der Erdenweg.

Die Sonne lüftet nieder, Die Nacht sie bricht herein, Und immer steigt du wieder, Du gehst den Weg allein. Drum bleib es wirken, werken, Solang die Sonne lit.

Der gefeierte deutsche Freiheitskämpfer Sepp Sumner hat, trotz seines künftlichen Betrugs, stets aufrichtig sein Deutschtum und seine nationale Gesinnung bekannt.

Blinde am Lautsprecher.

Musikalische Neuerfindungen in Punktstift. Es ist bekannt, daß der Rundfunk gerade unter den Blinden, zahlreiche treue Freunde besitzt, die dem Programm der einzelnen Sender mit großer Aufmerksamkeit folgen.

Lampe in Lebensgefahr.

Am Mittwoch nachmittag gegen 6 Uhr konnten die Passanten auf der Chaussee nach Halle an der Saalestraße zwischen Schloßpark und Ammendorf Zeugnisse interessanter Vorgänge sehen.

Meister Selke 71-jährig.

Am morgigen Freitag feiert hier in unserer Stadt allgemein bekannt und beliebte Meister Selke seinen 71. Geburtstag.

Neuer Stadtverordneter!

Der Magistrat hat in seiner letzten Sitzung an Stelle des auf eigenen Antrag ausgeschiedenen Stadtverordneten Hans Stöbe den Stadtwaltungsinspektor Arnold Calles als Merseburger, Obere Breitestraße 5, als Stadtverordneten festgesetzt.

Oberrückungsrat Spanagel Landesfuturarchivdirektor.

Oberrückungs- und Landesfuturarchiv Spanagel wurde zum Landesfuturarchivdirektor ernannt, und gleichzeitig zum Vorsitzenden der Spruchkammer des Landesfuturarchivs Merseburg bestellt.

Längere Reisen beim G-Werk ammelden!

Es empfiehlt sich, vor Austritt eines mehrtägigen Reises den hiesigen Arbeiterwartungsamt und Ende Nachfrist zu geben, damit die sonst übliche Schätzung des Verbrauches und die Rechnungsaufstellung unterbleibe. Den Abrechnungen werden darüber Erinnerungen und Verzugsgebühren erpart.

Morgen Abend Elternversammlung.

Am Freitag nachmittag 18 Uhr findet in der Aula der Stadtschule eine Elternversammlung statt. Zahlreiche Beteiligung der Eltern ist hierin erwünscht.

Merseburg im Blumenflor.

Unser Stadtgärtnereifer als Generalfeldmarschall des Frühlings.

Die Wiese wird das Herz mit weit — in der schönen Frühlingszeit... Der Dichter dieser Verse wohl eine Meinung haben, daß für niemand so viel Freude beizubringen ist, als der Frühling.

Der nun einen Blumenrost im Pflanzbecken hat, oder wer gar solcher Besitzer eines Schrebergartens ist, der weiß, wieviel Arbeit dazu gehört, den Frühlingsboden zur Aufnahme der bunten Frühlingsblüten zurechtzubereiten.

Und er weiß auch, daß aus einem Deutschen Samen, aus einem Dutzend Blumensamen noch nicht so ohne weiteres gleich ein Blumenbeet entsteht. Das alles kostet Geld, Geld und nochmals Geld, und vor allem, viel, sehr viel Zeit.

Wer zu den Pfingstfeiertagen hinaus zum 'Berlischen am Orte' vertriebt war (und dazwischen befindet sich Merseburg)...

Pastor Anton Werther zum ehrenden Gedächtnis.

Vor zehn Jahren — am 26. Mai 1922 — starb unser hochverehrter langjähriger Pfarrer der Stadtkirche St. Maximi in Merseburg Pastor Anton Werther.

Anton Werther ist geboren am 29. Juni 1856 in unserer Nachbarstadt Halle als Sohn des Kaufmanns H. G. Werther am Markt, wo seiner Zeit so viele Hallenser ein- und ausgegangen sind.

Am Sonntag Grandi, dem 28. Mai 1922, wurde sein Tod in der Stadtkirche abgefeuert. Pastor Werther war ein Mann, der durch sein Leben ein Beispiel für die Gerechtigkeit war.

Er hinterließ eine Frau, die damals unter Rücksichtnahme auf ihren Vater zu demselben Zeitpunkt starb. Er hinterließ eine Frau, die damals unter Rücksichtnahme auf ihren Vater zu demselben Zeitpunkt starb.

Ein alter alter Merseburger, der viel Jahre lang in der Stadtkirche St. Maximi amtiert hat, wird durch seinen Tod ein Beispiel für die Gerechtigkeit sein.

Es lebend weiß. Für eine vom Kinderpiel verlorene Murrel war das Ding zu groß. Ich dachte an ein Dierci, aber das reukwolle Dierci war ja schon lange, lange vorüber.

Ein vom Pfingstfest liegend gebliebenes Schokoladenstückchen konnte es auch nicht sein. Jeder Hand und bekannte dieses merkwürdige Gnas.

Wir ein armes altes Mütterchen steh zurück, das Müßel und grünen Salat wie eine fast Morgana am Horizont verjähren hat.

Abfallslosigkeit, der Rotperonnanen und Gebrauchsgegenständen nicht wenige gewohnt, der wird sicherlich auch einen Spaziergang durch unsere Anlagen unternehmen haben.

Am Montag aber und am Gottliebtag sind wieder die Bananenstauden und Palmen zu sehen, und gestalten nun in Verbindung mit den Rosenbüschen Terrassen dort, dem Besucher fast einen guten Einblick in die Flora des südlichen Italiens.

Am Sonntag Grandi, dem 28. Mai 1922, wurde sein Tod in der Stadtkirche abgefeuert. Pastor Werther war ein Mann, der durch sein Leben ein Beispiel für die Gerechtigkeit war.

Er hinterließ eine Frau, die damals unter Rücksichtnahme auf ihren Vater zu demselben Zeitpunkt starb. Er hinterließ eine Frau, die damals unter Rücksichtnahme auf ihren Vater zu demselben Zeitpunkt starb.

Ein alter alter Merseburger, der viel Jahre lang in der Stadtkirche St. Maximi amtiert hat, wird durch seinen Tod ein Beispiel für die Gerechtigkeit sein.

Es lebend weiß. Für eine vom Kinderpiel verlorene Murrel war das Ding zu groß. Ich dachte an ein Dierci, aber das reukwolle Dierci war ja schon lange, lange vorüber.

Ein vom Pfingstfest liegend gebliebenes Schokoladenstückchen konnte es auch nicht sein. Jeder Hand und bekannte dieses merkwürdige Gnas.

Wir ein armes altes Mütterchen steh zurück, das Müßel und grünen Salat wie eine fast Morgana am Horizont verjähren hat.

balb mit ihren prächtigen Blüten das betragen, dem 'Anordnungsamtlichen' ein wenig die Müllsorgen zu verschonen.

Im Stadtpark und in den Teichanlagen hat man ab Wege sauber abgehoben. Bei der Brunnen-Duelle ist jetzt auch das 'Merseburger Moor' trodengelegt worden.

Den Knapphals Merseburgs bildet jedoch auch in diesem Jahre wieder das Rotarium. Annähernd 5000 Rosenstöcke, von den weniger wertvollen Buchsbaumkränzen bis zu den teueren, wie Rosa centifolia, Teodorien und anderen — sind hier angepflanzt worden!

Während so in den Anlagen alles grünt und blüht, sind die Stadtgärtner, unter Leitung vom Stadtgärtnermeister Feldhaus, schon wieder dabei, jene Blumen, die im Sommer und Herbst ausgepflanzt werden sollen, wie Nelken, Goldlack, Nymphenstern etc. zu pflanzen.

Es ist auch in der Parkverwaltung, 'Groß' geschicklich. Da nun aber alle Blumen und Sträucher fast ausschließlich in Merseburg selbst gezogen werden kann der Etat der Parkverwaltung behalve ausschließlich zur Begleichung der Löhne und Gehälter sowie der Pächtergebühren Verwendung, so daß also auch die notwendigen Arbeitskräfte sichergestellt sind.

Auch die Schwäne und die übrigen Wasservögel auf dem Gottliebteich sind der Pflege der Stadtgärtner anvertraut. Und immer wieder muß man sich freuen, mit welcher Liebe die Tiere an ihren Pflegern hängen.

Man, was nicht ist, das kann noch werden! Eigenartig muß es eben, vor allem den auswärtigen Besucher, der nach einer Wanderung durch Merseburgs schönste Plätze Anlagen in den Schloßparken gelangt, kommen, daß hier in der Ecke eine hübsche Abzweig steht. Einem alten Willen der beteiligten Stellen müßte es sich doch ermöglichen lassen, daß der Park hier ebenfalls der sorglichen Pflege der Stadtgärtner anvertraut würde.

Wer nun von solcher Frühlingswanderung durch die Anlagen heimkehrt, der wird sich überzeugt haben, daß die Arbeiter und Mangelkisten der Parkverwaltung mit wirklicher Liebe am Werk gewesen sind.

Es wird bekannt gemacht: Im heutigen amtlichen Teil des 'MZ' veröffentlicht der Magistrat eine Bekanntmachung über die nächste Schweinehaltung und Kalbesetzerhebung am 1. Juni 1932, deren Beachtung wir den Tierhaltern unter ernstem Befehl dringend empfehlen.

Beitern verweisen wir auf eine Bekanntmachung über Prohibitiv-Abrechnung in Merseburg.



Mutter.

Von Elisabeth Kolbe.

Seine Waten sein von dir zu mir... Hat die Ferne jedes Band zerrissen... Mutter, und dein Kind, es leucht sich hier... Mutter, wieder um ein Lebensjahr... Mutter, trübe, als ich auszusagen... Über deine arde Liebe wird... Wollam sein für meine Verensinnenden... Mutter, wenn dein Kind, das sich verirrt... Endlich wieder zu dir heimzueinfunden.

Ableger ziehen, eine Freude für den Pflanzenfreund.

Manch es nicht grobe Freude, von einer Pflanze Ableger selbst zu ziehen? Und bei manchen Pflanzen ist dies einfach und leicht... Mutter, und alle Tage schaut man mit viel Vergnügen zu, wie sich's weiter entwickelt... Vom Ablegen des Ablegers... Die Erde selbst zu ziehen... Vom Ablegen des Ablegers... Die Erde selbst zu ziehen...

Größere Blattpflanzen, wie zum Beispiel die Stiefmütterchen, werden sehr eigenartig gezogen... Die Erde selbst zu ziehen... Vom Ablegen des Ablegers... Die Erde selbst zu ziehen...

Guter Schlaf ist Vorbedingung für das Gedeihen des Kindes. Der Schlaf des Kindes ist im allgemeinen sehr verschieden, darum muß auch das des Schlafes individuell berechnet werden... Die Erde selbst zu ziehen... Vom Ablegen des Ablegers... Die Erde selbst zu ziehen...

Unerwünschte Gäste.

Es soll hier nicht von Menschen die Rede sein, sondern von Tieren, als für von unerwünschten Gästen aus dem Tierreich... Die Erde selbst zu ziehen... Vom Ablegen des Ablegers... Die Erde selbst zu ziehen...

Erwerbsmöglichkeiten für Frauen.

Vorschläge und Ratschläge.

Noch vor wenigen Monaten gab es eine ganze Anzahl Frauen, die tablig irgendwo treppab hingen... Die Erde selbst zu ziehen... Vom Ablegen des Ablegers... Die Erde selbst zu ziehen...

geföhrt - möglich ist, so ist man dem gegenwärtigen Verstande so weit angepaßt, um mit Erfolg betreiben zu können... Die Erde selbst zu ziehen... Vom Ablegen des Ablegers... Die Erde selbst zu ziehen...

nommen. In Australien sollte ein junges Paar in einem oder der Hauptstadt von Sydney schwedische Filzschuhe getraut werden... Die Erde selbst zu ziehen... Vom Ablegen des Ablegers... Die Erde selbst zu ziehen...

In welchen Farben lassen wir tapezieren?

Ein Kapitel über Farbenwirkung. Es gibt Regeln und Gesetze über Farben, Farbenverbindungen, Zusammenstellungen... Die Erde selbst zu ziehen... Vom Ablegen des Ablegers... Die Erde selbst zu ziehen...

Nachdem man die Farbenwirkung kennt, kann man sie in einem Zimmer anwenden... Die Erde selbst zu ziehen... Vom Ablegen des Ablegers... Die Erde selbst zu ziehen...

Die Erde selbst zu ziehen... Vom Ablegen des Ablegers... Die Erde selbst zu ziehen... Vom Ablegen des Ablegers... Die Erde selbst zu ziehen...

Die Erde selbst zu ziehen... Vom Ablegen des Ablegers... Die Erde selbst zu ziehen... Vom Ablegen des Ablegers... Die Erde selbst zu ziehen...

Die Erde selbst zu ziehen... Vom Ablegen des Ablegers... Die Erde selbst zu ziehen... Vom Ablegen des Ablegers... Die Erde selbst zu ziehen...

Die Erde selbst zu ziehen... Vom Ablegen des Ablegers... Die Erde selbst zu ziehen... Vom Ablegen des Ablegers... Die Erde selbst zu ziehen...

Die Erde selbst zu ziehen... Vom Ablegen des Ablegers... Die Erde selbst zu ziehen... Vom Ablegen des Ablegers... Die Erde selbst zu ziehen...

Die Erde selbst zu ziehen... Vom Ablegen des Ablegers... Die Erde selbst zu ziehen... Vom Ablegen des Ablegers... Die Erde selbst zu ziehen...

Die Erde selbst zu ziehen... Vom Ablegen des Ablegers... Die Erde selbst zu ziehen... Vom Ablegen des Ablegers... Die Erde selbst zu ziehen...

Die Erde selbst zu ziehen... Vom Ablegen des Ablegers... Die Erde selbst zu ziehen... Vom Ablegen des Ablegers... Die Erde selbst zu ziehen...

Die Erde selbst zu ziehen... Vom Ablegen des Ablegers... Die Erde selbst zu ziehen... Vom Ablegen des Ablegers... Die Erde selbst zu ziehen...

Die Erde selbst zu ziehen... Vom Ablegen des Ablegers... Die Erde selbst zu ziehen... Vom Ablegen des Ablegers... Die Erde selbst zu ziehen...

Die Erde selbst zu ziehen... Vom Ablegen des Ablegers... Die Erde selbst zu ziehen... Vom Ablegen des Ablegers... Die Erde selbst zu ziehen...

Die Erde selbst zu ziehen... Vom Ablegen des Ablegers... Die Erde selbst zu ziehen... Vom Ablegen des Ablegers... Die Erde selbst zu ziehen...

Die Erde selbst zu ziehen... Vom Ablegen des Ablegers... Die Erde selbst zu ziehen... Vom Ablegen des Ablegers... Die Erde selbst zu ziehen...

Die Erde selbst zu ziehen... Vom Ablegen des Ablegers... Die Erde selbst zu ziehen... Vom Ablegen des Ablegers... Die Erde selbst zu ziehen...

Beipästel entlastete Reichsbank.

Der Ausweis der Reichsbank vom 23. Mai zeigt, daß die infolge des Finanzkrisis verminderte Umsatzaufnahme...

Geändertete Devisenricht.

Die Devisenrichterin und die bisherigen Durchführungsbestimmungen sind einer Reifung unterzogen worden...

Wintershall u. G. gründet Erdöl-Handels-G.

Für das Geschäftsjahr 1931 wird die Gesellschaft, wie schon gemeldet, in der etwa drei Wochen fortwährenden Arbeit...

Thüringer Gas.

Die Umwandlung der Thüringer Gasgesellschaft in ein Aktiengesellschaft...

Sapag und Cloyd legen 3:1 zusammen.

Der Aufsichtsrat des Norddeutschen Lloyd in Bremen hat sich vor, zum Zweck des Ausbaus der Seefahrt...

Berliner Börse

Table with columns for Deutsche Aktien, Industrie-Aktien, and other market data.

Verkehrs-Aktien

Table listing various transport and utility companies and their stock prices.

papier insgesamt 140,52 Millionen verwendet, der Generalversammlung wird vorgeschlagen...

Die Hauptversammlung der Reichsbank wird am 23. Mai in Berlin abgehalten...

Idea-Hilfe vor dem nächsten Landtag.

Die Wünsche des nächsten Landtags ermöglichen die Verwirklichung des Vertrags...

Beginn der Leipziger Herbstmesse.

Die Leipziger Herbstmesse 1932 wird Sonntag, 28. August, beginnen. Die Zeitmessung dauert bis einschließlich Mittwoch...

Handwerkliche Erzeugnisse u. Maschinenfabrik H.A.G.

Die Handwerkliche Erzeugnisse u. Maschinenfabrik H.A.G. in Chemnitz...

Berliner Börse

Table with columns for Gold, Silber, and other market data.

Verkehrs-Aktien

Table listing various transport and utility companies and their stock prices.

Behauptet.

Der 26. Mai, die Tendenz der Börse wird im allgemeinen behauptet...

Leipziger Börse vom 26. Mai

Table listing various stocks and their prices on the Leipzig exchange.

Berliner Börse

Table listing various stocks and their prices on the Berlin exchange.

Spezial-Preisliste

Table listing various commodities and their prices.

Berliner Börse

Table listing various stocks and their prices on the Berlin exchange.

Verkehrs-Aktien

Table listing various transport and utility companies and their stock prices.

Berliner Produktivität

Table showing productivity data for various goods.

Kurszettel der holländischen Hausfrau.

Table listing various household goods and their prices.

Warenpreise

Table listing various commodities and their prices.

Warenpreise

Table listing various commodities and their prices.

Warenpreise

Table listing various commodities and their prices.

Warenpreise

Table listing various commodities and their prices.

Warenpreise

Table listing various commodities and their prices.

Deutschland und Schweden im Gustav-Adolf-Gedenkjahr.

Von Professor D. Dr. Hermann Wolfgang Bayer.

Die Verbundenheit der beiden Kammerwandler... Die Verbundenheit der beiden Kammerwandler...

gleichwohl ein Verhältnis, aus für Deutschland... gleichwohl ein Verhältnis, aus für Deutschland...

In der Stunde, in welcher die Reformation... In der Stunde, in welcher die Reformation...

An demselben Straßend und Kreisweg... An demselben Straßend und Kreisweg...

Nun galt es die schwandenden, zaghaften... Nun galt es die schwandenden, zaghaften...

Das Jahr 1932 ist Anlaß genug, alles... Das Jahr 1932 ist Anlaß genug, alles...

Man hat die trübste Frage gestellt, ob... Man hat die trübste Frage gestellt, ob...

Die Angeredete schüttelte den blonden... Die Angeredete schüttelte den blonden...

Man hat die trübste Frage gestellt, ob... Man hat die trübste Frage gestellt, ob...

So ist Gustav Adolf wie ein reiniger... So ist Gustav Adolf wie ein reiniger...

So ist Gustav Adolf wie ein reiniger... So ist Gustav Adolf wie ein reiniger...

So ist Gustav Adolf wie ein reiniger... So ist Gustav Adolf wie ein reiniger...

den miteinander verbindet. Der Name Gustav... den miteinander verbindet. Der Name Gustav...

Elternbeiratswahlen und „Kampfund für deutsche Kultur“

Die Pläne für „deutsche Erziehung und... Die Pläne für „deutsche Erziehung und...

Der „Kampfund für deutsche Kultur e. V.“... Der „Kampfund für deutsche Kultur e. V.“...

Das Jahr 1932 ist Anlaß genug, alles... Das Jahr 1932 ist Anlaß genug, alles...

Das Handwerk gegen neue Steuererhöhungen.

Angeichts der furchtbaren Notlage und der... Angeichts der furchtbaren Notlage und der...

Adca zieht um!

Wie wir erfahren, haben sich jetzt... Wie wir erfahren, haben sich jetzt...

Motorrad gegen Traktor.

Auf der Weisenfelder Straße fuhr heute... Auf der Weisenfelder Straße fuhr heute...

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-weiß-rot.

Am Arbeiter- und Arbeiterinnenverein... Am Arbeiter- und Arbeiterinnenverein...

Merseburger Veranstaltungen.

Die NSDFP, im Landtag. Die NSDFP, im Landtag. Die NSDFP, im Landtag.

Leipziger Schlachtviehmarkt vom 26. Mai

Table with columns for animal types (Kälber, Kühe, Färsen, etc.) and their counts/sales. Includes sub-sections for 'Damen' and 'Schaf'.

Allzuschnell vergessen... Frauen, die dem Gedächtnis der Welt entschwanden

Greiner Pressedienste und Romane - Dr. v. Reichenbach, G. m. b. H., Berlin

Das Urbild der „Senta“.

Das Urbild der „Senta“. Das Urbild der „Senta“... Das Urbild der „Senta“...



Nivea advertisement text: 'Die Mutter ist glücklich wenn das gepflegte und gesunde Aussehen ihres Kindes bewundert wird...' and 'NIVEA KINDERSEIFE'.

Nivea advertisement text: 'Da gibt es gar keinen Zweifel: Weder „Luxus-Cremes“, noch „Nachahmungen“ können NIVEA-CREME ersetzen...'.

Der große Waldbrand vom Regen ausgelöst.

Esferwerda. Durch die Regenfälle der letzten Tage ist nun endgültig der große Waldbrand, der seit den Fingstiertagen in dem Gebiet zwischen Pleisa und Gräbenwäldemittete, entzündet. An Schlangmaterial waren neben dem gelamten Bestand der Wälder Baumstämme und Stämme der Wälder (S. 6, 7, 8, 9) insgesamt rund 4000 Meter eingeleitet. Das gelamte vom Waldbrand beimgelohete Gebiet bietet heute ein Bild wilder Verwüstung.

Von einem Bullen verlegt.

Niederwiesa. Ein Unglücksfall ereignete sich hier am Montag vormittag. Der beim Gesundheitsamt in Diensten stehende Tagelöhner Reichel wollte in Vertretung des Schweisers eine Kuh decken lassen. Dabei wurde er von dem Bullen mehrmals heftig gegen die Hand gedrückt und erlitt schwere innere Verletzungen. Der herbeigerufenen Arzt ordnete die sofortige Überführung des Verletzten in das Reichel'sche Krankenhaus an. Dort starb am andern Tages der Unglückliche.

Ein Fabrikant in der Maschine togegetötet.

Jena. In einer Holzwarenfabrik in Jena ist wurde der Betriebsinhaber, Fritz Müller, nach Arbeitschluss beim Schließen einer Maschine getötet. Die Maschine befand sich noch im Gang und erfasste Müller, der sich nach im Gang und erfasste Müller, der sich nach dem Kopf zwischen Maschine und Wand einschleufte. Als er zur üblichen Zeit nicht nach Hause kam, begannen sich seine Angehörigen in die Fabrikräume, Fritz Müller in einer Maschine zu finden. Nur mit großer Mühe gelang es, den Körper des Vermissten aus der Maschine zu befreien. Der Arzt konnte nur noch den Tod feststellen.

Alle Gewehre im Franciscum.

Reichel. Die Umbauarbeiten im Franciscum sind nun in einem guten, längst vergangenen Stadium unter allerliebstem am 30. Juni Zeit auf vorläufige Gewehre, alle Vorderlader mit Bajonet, teilweise auch mit Schloß, die mindestens 125 Jahre alt sind, an die Stille humanistische Schuttschloß geraten sind, was man einfließen noch nicht.

Für die Erhaltung der jetzigen Grenzen der Provinz Sachsen.

Der Wirtschaftsrat der Provinz Mitteldeutschland e. V. Halle (S.), hat an den Preuss. Ministerpräsidenten, den Preuss. Minister des Innern, den Preuss. Finanzminister, den Preuss. Minister für Handel und Gewerbe, den Preuss. Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten und den Preuss. Justizminister folgende Eingabe um Erhaltung der jetzigen Grenzen der Provinz Sachsen gemacht:

Vor einigen Wochen haben die Industrie- und Handelskammern in Halle und Magdeburg sich mit Genehmigung des Herrn Preuss. Ministers für Handel und Gewerbe zu einer neuen Industrie- und Handelskammer Halle-Magdeburg in Halle vereinigt, obwohl die Verfassung des Regierungsbezirks Erfurt, die nicht nur Industrie- und Handelskammern Halle-Magdeburg gehören, der Ansicht sind, daß die Verträge- und Wirtschaftsbeziehungen des Bezirks der früheren Industrie- und Handelskammer Magdeburg zu den übrigen Teilen des Regierungsbezirks Erfurt ebenfalls sind, wie bei denen des Regierungsbezirks Halle. Wir wollen hier diese Frage jedoch nicht näher erörtern und unser Bedenken zu einem anderen Punkte geltend machen, der für uns das Zusammengehören der beiden obengenannten Kammern in der Selbstständigkeit der Verwaltungsmassnahmen und kommunalen Grenzen des Regierungsbezirks Erfurt und der Provinz Sachsen.

Schon bald nach der Vereinigung der beiden Kammern Halle und Magdeburg wurden Verordnungen erlassen, die dahin zielen, die bisher zum Regierungsbezirk Erfurt gehörigen Kreise aus dem Provinzialverband der Provinz Sachsen loszulösen und der Provinz Hessen-Nassau anzugliedern. Gegen alle derartigen Verordnungen ist die mitteldeutsche Wirtschaft mit allem Nachdruck eingegriffen worden. Der Wirtschaftsrat der Provinz Mitteldeutschland hat gerade die Frage einer mitteldeutschen Verwaltungseinheit freis das größte Interesse entgegengebracht und sich von vornherein

gegen alle Verordnungen der Provinz Mitteldeutschland ausgesprochen, weil dadurch die Selbstständigkeit der Provinz Mitteldeutschland gefährdet und eine ver-

mindigte Entlohnung versagt und ersichert wird. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß durch die Abplitterung mehrerer Kreise des Regierungsbezirks Erfurt die Selbstständigkeit des Bezirks sehr stark vermindert und eine erhebliche Erhöhung einer vernünftigen Neuregelung der Gebietsverhältnisse im südlichen Teil der Provinz Sachsen hervorgerufen würde. Eine weitere Folge einer solchen Änderung der Verwaltungsgebiete würde ferner einhergehen eine Ueberwindung der Verwaltungsgebiete der verschiedenen Verwaltungsgebiete, oder man müßte eine vollkommene Änderung auf allen Verwaltungsgebieten vornehmen und dabei alle Bezirke der amtlichen Verwaltungsgebiete des Landes Preuss und der Landwirtschaft neu regeln. Das würde aber eine erhebliche Verflechtung des Gebietes sowohl der Landwirtschaft als der Provinzialverwaltung Erfurt wie der Landwirtschaft der Provinz Sachsen bedeuten, durch welche die Selbstständigkeit dieser Verwaltungen in Mitteldeutschland gesunken würde. Auch der Provinzialverband der Provinz Sachsen würde naturgemäß durch eine solche Änderung der Provinzgrenzen einen erheblichen

Anstalt an seiner Steuerkraft

erleiden, ohne daß eine entsprechende Entlohnung der Ausgaben eintreife, der ein großer Teil der Provinzialleistungen und Anstalten auf den jetzigen Umfang der Provinz zugerechnet ist, so daß die Erparnisse durch die Abplitterung gering sein würden.

Wir möchten bei dieser Gelegenheit darauf hinweisen, daß aus anderer Seite in den letzten Jahren Verordnungen im Gang sind, die die Provinz Sachsen abzutrennen und anderen Provinzen anzuschließen. Wir erinnern dabei an die Verordnungen, die die Provinz Sachsen der Provinz Hannover einzuverleiben.

In denselben Weise hat bereits der Oberpräsident der Provinz Sachsen und der Provinzialausschuss gegen diese Abplitterungsverordnungen Stellung genommen. Auch der Wirtschaftsrat der Provinz Mitteldeutschland als Vertretung der in dem Kreis der Selbstständigkeit der Provinz Mitteldeutschland mit allem Nachdruck abgeben und richtet an die

unabhängigen Ministerien die dringende Bitte, Änderungen der Grenzen der Provinz Sachsen unter keinen Umständen auszulassen, durch welche die allgemeine Verwaltungsreform in Mitteldeutschland erleichtert wird. Wir möchten am Schluß nochmals daran erinnern, daß einmalige derartige Änderungen der territorialen Grenzen Mitteldeutschlands eine grundlegende Verwaltungsreform auf das jäherste gefordert werden.

Wirtschaftsverband Mitteldeutschland e. V.

Der Vorsitzende: Dr. Fritz v. Wilmowsky.

Die Geschäftsführung: Magold.

Kühne Seefahrer.

Getteff. Kürzlich kamen drei junge Männer mit einem Schiff durch Getteff, auf dem sie ein schiffgebautes Passagierschiff führten. Sie lie angeblich, wollten sie damit in etwa 60 Tagen nach Amerika fahren. Die Fahrt der jungen Weltumsegler ging vorerst nach Alsbek, zur Saale, wo sie sich einschiffen wollten. In Alsbek erregte das Schiffvermögen viel Aufmerksamkeit, aber nach dem Verlassen der mauler'schen Werft wurden die Verbe abgefragt, und das Schiff sollte zum Stapel gelassen werden. Die Amerikafahrer hatten bereits Platz genommen. Man hatte jedoch den Tagen nicht genügend gehandelt und einmal sollte er sich in Alsbek, hinein in die Saale. Das Schiff fuhr, aber es hatte keine Schiffe! Die beiden oberstehenden Ozeanfahrtsanwärter wurden betauschelt und ins fühlte Raß und schwammen abgeführt dem Meer aus. Der untere Ozeanfahrer wurde nicht einmal schwimmen er wurde von den Seemannsbesatzungen heraufgeholt. Die Weltumsegler erklärten, wer das Schiff haben wollte, solle es sich nehmen; sie liehen es da, sie verzichteten auf die Fahrt nach Amerika.

Beschlüsse des Staatsministeriums.

Deslau. Das Anhaltische Staatsministerium beschloß, den Stadtrat Einmal als Vertreter der Deslauer Polizeiverwaltung abzuernen. Weiter beschloß das Staatsministerium, den leitetzeit durch die sozialdemokratisch-demokratische Regierung vertretenen drei Schülern der höheren Realschule die Rückkehr an die anhaltischen Schulen zu gestatten.

KLEINE ANZEIGEN

Die hier erscheinenden Kleinanzeigen werden in den vier Mißgabältern veröffentlicht.

Merseburger Tageblatt, Merseburg; Saale-Zeitung Halle-S.; Weimarer Zeitung, Weimar; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt

Offene Stellen

Lehrer als unterer Kommissar als Hausvater für arbeitsfähige Kinder der Eltern des Hauses gesucht. Frau Pfarrer, Großschmiedestraße 10, Weimar. Köchin gesucht für 1 Person voll, selbständig, Erziehung in bester Küche, Klavier, 20 bis 25 Jahren, 1828 bis 1832, an die W. Reichel'sche Zeitung, Weimar. Ein in einem Mädchen nicht über 20 Jahre, erbetet unter N. 1828 bis 1832, an die W. Reichel'sche Zeitung, Weimar. Junge, ledige Mädchen das mit hat das Recht zu erlernen zum baldigen Austritt, 18 bis 20 Jahre, 1828 bis 1832, an die W. Reichel'sche Zeitung, Weimar. Meinmädchen perliert im Kochen, ein Hausarbeit, für berufliche 2 1/2 Stunden, 18 bis 20 Jahre, 1828 bis 1832, an die W. Reichel'sche Zeitung, Weimar. Glühke 15. Juni gesucht, 18 bis 20 Jahre, 1828 bis 1832, an die W. Reichel'sche Zeitung, Weimar. Einen Kutscher mit Schulden, 18 bis 20 Jahre, 1828 bis 1832, an die W. Reichel'sche Zeitung, Weimar.

Tiermarkt

Der Hofe hatte Jung-Hühner von 600 er erhalten, 18 bis 20 Jahre, 1828 bis 1832, an die W. Reichel'sche Zeitung, Weimar. 1000 Mark als 1. Summe, 18 bis 20 Jahre, 1828 bis 1832, an die W. Reichel'sche Zeitung, Weimar. Grundstücksmarkt Bandhaus 18 bis 20 Jahre, 1828 bis 1832, an die W. Reichel'sche Zeitung, Weimar. Hefen- und Getreidegeschäft 18 bis 20 Jahre, 1828 bis 1832, an die W. Reichel'sche Zeitung, Weimar. Wahnhaus 18 bis 20 Jahre, 1828 bis 1832, an die W. Reichel'sche Zeitung, Weimar. Bier-Feltzeit 18 bis 20 Jahre, 1828 bis 1832, an die W. Reichel'sche Zeitung, Weimar. 6/30 Wanders 18 bis 20 Jahre, 1828 bis 1832, an die W. Reichel'sche Zeitung, Weimar. 6/30 Sint-Pim 18 bis 20 Jahre, 1828 bis 1832, an die W. Reichel'sche Zeitung, Weimar. Kleiner Anzeigen 18 bis 20 Jahre, 1828 bis 1832, an die W. Reichel'sche Zeitung, Weimar.

Bekanntmachung

der Stadt Merseburg. Mitteilung des Erbkameres für einen ausgetretenen Stadtvorordneten. Der Magistrat hat in seiner Sitzung vom 24. Juni 1932 an Stelle des ausgetretenen Stadtvorordneten Franz Stoebe den Stadtwaltungsinspizitor Arnold Galles, in Merseburg Obere Breite Straße 5 als Stadtvorordneten in der Stadt Merseburg eingesetzt. Merseburg, dem 25. Juni 1932. Der Magistrat. - 110 85 -

Antliche Bekanntmachung

der Stadt Merseburg. Mitteilung des Erbkameres für einen ausgetretenen Stadtvorordneten. Der Magistrat hat in seiner Sitzung vom 24. Juni 1932 an Stelle des ausgetretenen Stadtvorordneten Franz Stoebe den Stadtwaltungsinspizitor Arnold Galles, in Merseburg Obere Breite Straße 5 als Stadtvorordneten in der Stadt Merseburg eingesetzt. Merseburg, dem 25. Juni 1932. Der Magistrat. - 110 85 -

Schweinezählung und Volkszählung am 1. Juni 1932.

Am 1. Juni d. J. findet auf Anordnung der Reichsregierung eine Schweinezählung statt bei der zugleich die in den Monaten März, April und Mai geborenen Mäiler gezählt werden sollen. Die Ergebnisse der Zählung dienen lediglich wirtsch. Zwecken und finden für Zwecke der Steuerverwaltung keine Verwendung. Wer vorzüglich eine Anzeige, zu der er auf Grund der Verordnung des Bundesrates vom 30. Januar 1917 (Reichs-G. S. 31) oder nach § 2 erlassenen Bestimmungen aufgefordert wird nicht erfüllt oder offensichtlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird nach § 4 dieser Verordnung mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft. Auch kann Geld, dessen Verbleib nach dem Statute verfallen" erklärt werden. Merseburg, dem 19. Juni 1932. Der Magistrat. Statistisches Amt.

Rundfunk am Freitag Königsusterhausen

- 6.00: Jungmannheit; geleitet von Arthur Holz. 6.15: Feuilleton. 6.30: Was die Zeitung bringt. 6.45: Wetterbericht. 6.50: Wirtschaftsnachrichten. 6.55: Wetterbericht, Ballerlandschaften, Verkehrs- und Tagesprogramm. 7.00: Schulfunk. 7.10: Nachrichten, verbunden mit Schulprogramm. 7.20: Preise- und Warenbericht, Wetterbericht und -ausgabe und Zeitungs- und Tagesprogramm. 7.30: Preise- und Warenbericht, Wetterbericht und -ausgabe und Zeitungs- und Tagesprogramm. 7.40: Nachrichten. 7.50: Studio des mitteldeutschen Rundfunks. 8.00: Dienst der Landfrau. 8.15: Wirtschaftsnachrichten. 8.30: Das Auto ist wieder in Betrieb. Dipl.-Ing. Rudolf Gehler Leipzig. 8.45: Nachrichten. Das Leipziger Eisenwerk. Dirigent: Glimmer Weber. 8.55: Wirtschaftsnachrichten. 9.00: Preis- und Warenbericht, Wetterbericht und -ausgabe und Zeitungs- und Tagesprogramm. 9.15: Dienst der Landfrau. 9.30: Das Auto ist wieder in Betrieb. Dipl.-Ing. Rudolf Gehler Leipzig. 9.45: Nachrichten. Das Leipziger Eisenwerk. Dirigent: Glimmer Weber. 9.55: Wirtschaftsnachrichten. 10.00: Preis- und Warenbericht, Wetterbericht und -ausgabe und Zeitungs- und Tagesprogramm. 10.15: Dienst der Landfrau. 10.30: Das Auto ist wieder in Betrieb. Dipl.-Ing. Rudolf Gehler Leipzig. 10.45: Nachrichten. Das Leipziger Eisenwerk. Dirigent: Glimmer Weber. 10.55: Wirtschaftsnachrichten. 11.00: Preis- und Warenbericht, Wetterbericht und -ausgabe und Zeitungs- und Tagesprogramm. 11.15: Dienst der Landfrau. 11.30: Das Auto ist wieder in Betrieb. Dipl.-Ing. Rudolf Gehler Leipzig. 11.45: Nachrichten. Das Leipziger Eisenwerk. Dirigent: Glimmer Weber. 11.55: Wirtschaftsnachrichten. 12.00: Preis- und Warenbericht, Wetterbericht und -ausgabe und Zeitungs- und Tagesprogramm. 12.15: Dienst der Landfrau. 12.30: Das Auto ist wieder in Betrieb. Dipl.-Ing. Rudolf Gehler Leipzig. 12.45: Nachrichten. Das Leipziger Eisenwerk. Dirigent: Glimmer Weber. 12.55: Wirtschaftsnachrichten. 13.00: Preis- und Warenbericht, Wetterbericht und -ausgabe und Zeitungs- und Tagesprogramm. 13.15: Dienst der Landfrau. 13.30: Das Auto ist wieder in Betrieb. Dipl.-Ing. Rudolf Gehler Leipzig. 13.45: Nachrichten. Das Leipziger Eisenwerk. Dirigent: Glimmer Weber. 13.55: Wirtschaftsnachrichten. 14.00: Preis- und Warenbericht, Wetterbericht und -ausgabe und Zeitungs- und Tagesprogramm. 14.15: Dienst der Landfrau. 14.30: Das Auto ist wieder in Betrieb. Dipl.-Ing. Rudolf Gehler Leipzig. 14.45: Nachrichten. Das Leipziger Eisenwerk. Dirigent: Glimmer Weber. 14.55: Wirtschaftsnachrichten. 15.00: Preis- und Warenbericht, Wetterbericht und -ausgabe und Zeitungs- und Tagesprogramm. 15.15: Dienst der Landfrau. 15.30: Das Auto ist wieder in Betrieb. Dipl.-Ing. Rudolf Gehler Leipzig. 15.45: Nachrichten. Das Leipziger Eisenwerk. Dirigent: Glimmer Weber. 15.55: Wirtschaftsnachrichten. 16.00: Preis- und Warenbericht, Wetterbericht und -ausgabe und Zeitungs- und Tagesprogramm. 16.15: Dienst der Landfrau. 16.30: Das Auto ist wieder in Betrieb. Dipl.-Ing. Rudolf Gehler Leipzig. 16.45: Nachrichten. Das Leipziger Eisenwerk. Dirigent: Glimmer Weber. 16.55: Wirtschaftsnachrichten. 17.00: Preis- und Warenbericht, Wetterbericht und -ausgabe und Zeitungs- und Tagesprogramm. 17.15: Dienst der Landfrau. 17.30: Das Auto ist wieder in Betrieb. Dipl.-Ing. Rudolf Gehler Leipzig. 17.45: Nachrichten. Das Leipziger Eisenwerk. Dirigent: Glimmer Weber. 17.55: Wirtschaftsnachrichten. 18.00: Preis- und Warenbericht, Wetterbericht und -ausgabe und Zeitungs- und Tagesprogramm. 18.15: Dienst der Landfrau. 18.30: Das Auto ist wieder in Betrieb. Dipl.-Ing. Rudolf Gehler Leipzig. 18.45: Nachrichten. Das Leipziger Eisenwerk. Dirigent: Glimmer Weber. 18.55: Wirtschaftsnachrichten. 19.00: Preis- und Warenbericht, Wetterbericht und -ausgabe und Zeitungs- und Tagesprogramm. 19.15: Dienst der Landfrau. 19.30: Das Auto ist wieder in Betrieb. Dipl.-Ing. Rudolf Gehler Leipzig. 19.45: Nachrichten. Das Leipziger Eisenwerk. Dirigent: Glimmer Weber. 19.55: Wirtschaftsnachrichten. 20.00: Preis- und Warenbericht, Wetterbericht und -ausgabe und Zeitungs- und Tagesprogramm. 20.15: Dienst der Landfrau. 20.30: Das Auto ist wieder in Betrieb. Dipl.-Ing. Rudolf Gehler Leipzig. 20.45: Nachrichten. Das Leipziger Eisenwerk. Dirigent: Glimmer Weber. 20.55: Wirtschaftsnachrichten. 21.00: Preis- und Warenbericht, Wetterbericht und -ausgabe und Zeitungs- und Tagesprogramm. 21.15: Dienst der Landfrau. 21.30: Das Auto ist wieder in Betrieb. Dipl.-Ing. Rudolf Gehler Leipzig. 21.45: Nachrichten. Das Leipziger Eisenwerk. Dirigent: Glimmer Weber. 21.55: Wirtschaftsnachrichten. 22.00: Preis- und Warenbericht, Wetterbericht und -ausgabe und Zeitungs- und Tagesprogramm. 22.15: Dienst der Landfrau. 22.30: Das Auto ist wieder in Betrieb. Dipl.-Ing. Rudolf Gehler Leipzig. 22.45: Nachrichten. Das Leipziger Eisenwerk. Dirigent: Glimmer Weber. 22.55: Wirtschaftsnachrichten. 23.00: Preis- und Warenbericht, Wetterbericht und -ausgabe und Zeitungs- und Tagesprogramm. 23.15: Dienst der Landfrau. 23.30: Das Auto ist wieder in Betrieb. Dipl.-Ing. Rudolf Gehler Leipzig. 23.45: Nachrichten. Das Leipziger Eisenwerk. Dirigent: Glimmer Weber. 23.55: Wirtschaftsnachrichten. 24.00: Preis- und Warenbericht, Wetterbericht und -ausgabe und Zeitungs- und Tagesprogramm. 24.15: Dienst der Landfrau. 24.30: Das Auto ist wieder in Betrieb. Dipl.-Ing. Rudolf Gehler Leipzig. 24.45: Nachrichten. Das Leipziger Eisenwerk. Dirigent: Glimmer Weber. 24.55: Wirtschaftsnachrichten.

Ihre Vermählung
beehren sich anzuzeigen

Walter Klappenbach
Charlotte Klappenbach
geb. Zielke

Merseburg, 26. Mai 1932
Hallische Straße 30

Heute abend entschlie nach kurzer, schwerer
Krankheit unsere liebe Tochter, Schwester,
Enkelin und Nichte

Ilse Rahn

im 13. Lebensjahre.

Merseburg, den 25. Mai 1932
Bismarckstraße 21.

Im Namen der Hinterbliebenen

Paul Rahn

Oberreg. und Forstrat.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 28. Mai,
nachm. 3 Uhr auf dem Altenburger Friedhof statt.
Befeldbesuche dankend verboten.

Todesfälle

Alten
Anna Blümel, Beerd. : 27. Mai,
15 Uhr

Naumburg
Auguste Wiegand, geb. Schlegel,
75 Jahre

Weißeneis
Friedrich Hähnlich, Rentner,
70 1/2, Beerd. : 27. Mai, 16 Uhr.
Robert Richard, Bäckermeister
27. Mai, 14 Uhr

Leipzig
Studentent Professor Bruno
Gellert, Zahnarzt, Straßens-
bachhofaffiliat f. 32, 67 Jahre,
Beerd. : 28. Mai, 13,45 Uhr,
Südriedhof. Carl Berger,
Beerd. : 28. Mai, 13 Uhr, Südfr.

Laden

mit reichlichen Nebenräumen
für Bürozwecke zum 1. Juli
oder später gesucht. Es
kommt nur Stadtzentrum
in Frage.
Offerten unter C 2431 an
die Expedition dieses Blattes.



**Wir
ziehen um!**

Unsere Filiale befindet sich ab

1. Juni 1932

Markt 24

Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

**Alles fährt
Schützenrad!**

Und mit Recht; denn heute liegen meine
Preise weit unter denen der Vorjahrszeit,
zudem sind meine Jubiläumspreise so
niedrig, dabei nicht einmal nötig ist ge-
wünschte oder mit Schönheitsübungen
bestattete Räder zu kaufen.

Halbrenner schwarz . . . Mk. 28.—
in bunt. Ausführung . . . Mk. 35.50
Spezial-Herrenrad . . . Mk. 38.—
Damenrad 42.50
Million- u. Schützen-Fahrräder
. . . 48.—, 57.50, 64.— usw.

Ballon-Fahrräder verchromt
Der große Schlager von heute
und morgen. — Auf Wunsch
günstig. Zahlungsbedingungen.

**Emil
Schütze**

Fahrradfabr., Inh.: Alexander Gieseler
Gegründet 1892
Sangerhausen, Eisleben-Acherleben
Merseburg, Bahnhofstraße 17

Raus mit d. Ware!

empfehle
Kinderschuhe braun u. schwarz, Lack
Gr. 27-30, M. **4.50** an
Gr. 31-35 u. M. **4.75** an

Damenschuhe . . . M. **4.90** an
Herrenschuhe . . . M. **6.90** an
Reifengroße Auswahl
Beachten Sie bitte meine 3 Schaufenster
Schuhmachereier
Kurt Schmidt Am Neumarkt 2

Sonderangebot

Pflaumenmus 25

Erntw. 1 Bfd. 17 1/2
Sonne 2 Bfd. 25 1/2
Frische Margarine 1 Bfd. 29 1/2
Eiermücheln 1 Bfd. 30 1/2
Brudermarone 1 Bfd. 30 1/2
Butterbirne 1 Bfd. 18 1/2
Küdenmutter 1 Bfd. 17 1/2

Frische Salatgurken Stck. 20 1/2
Rhabarber 4 Bfd. 10 1/2

Radisches 4 Bünd 10 1/2
Zwiebeln 2 Bfd. 25 1/2
Neue Kartoffeln 1 Bfd. 16 1/2
geräucherte Notwurst 1 Bfd. 56 1/2
geräucherte Leberwurst 1 Bfd. 56 1/2
feine Mettwurst 4 Bfd. 35 1/2
rote Mäusen 4 Bfd. 35 1/2
Toilettenseife, Frühjahrsbote gr. Stk. 4 10 1/2
Hütegenäher 3 Stück 40 1/2
Bohnerwachs 1 Bfd. 40 1/2

Niedermeier GmbH.

Burgstraße 13.



Ab Freitag, Anfang 5,45 und 8,15 Uhr

Franz Lehar Tonfilmoprette
**ES WAR EINMAL
ein
Walzer**

mit Martha Eggerth, Ernst Verébes
Ida Wüst, Marcel Wittrich, Rolf v. Goth

**Freim Feuerwehr
Merseburg**

Freibant
Freitag u. Sonnabend
von 8-11 Uhr

Fleischverkauf
Städt. Schlachthof-
Verwaltung.

**Morgen Freitag
Schlachtefest**

**Alfard Schäfer,
Leunauer Straße 6.**

**Freitag
Schlachtefest**
Paul Wähl,
Clobitzer Str. 9

**Freitag
Schlachtefest**

**Dow. Burkhardt,
Vor d. Klauentor 5**

Welche eidelbekend.
Landwirtschaftlich,
auch Wm., bietet
strebiam, jolien, 32-
jährigen Landwirt
in 8000 Mk., Ver-
mögen

Einbeirat
in Leib oder Geist-
wirtschaft. Zufahrt.
m. Bib. unt. C 2434
an die Exp. d. Bl.

Neu aufgenommen!
Brancker Erdellen . . . 1/4 Bfd. 25 1/2
Eisbündeln 2 Bfd. 25 1/2
Pflaumenmus 2 Bfd. 29 1/2
Stierfrucht-Marmelade . 2 Bfd. 29 1/2
Gute Margarine 1 Bfd. 29 1/2
Pfeffergurken 1/4 Bfd. 10 1/2

**Sonder-Angebot
bis 10. Juni.**
1/2 Bfd. Kaffee und
1 Kaffeegebek . . . **160** 1/2
1 Bfd. Margarine und
1 Kaffeegebek **93** 1/2

Stendaler Allerlei 2 Bfd. Dole 38 1/2
Schmittbohnen 2 Bfd. Dole 48, 38 1/2
Bunder 1 Bfd. 84 1/2
Stierfrucht-Marmelade . 2 Bfd. 29 1/2
Weigengrieß Bfd. 28 1/2
Wollreis 1 Bfd. 15 1/2
Bohnerwachs, gelb und weiß . 1 Bfd. 48 1/2
Brdbohnerwachs 1 Bfd. 65 1/2

Thams & Garfs

Kammerlichtspiele!
Ab heute! Henry Forten als Königin! Ab heute!
in
Die Liebe einer Königin
Königin Henry Forten — Gary Steble als Art,
Philosoph und Politiker.
Der große Film der großen Bejahung:
Ein herrlicher Film den packt und spannend von Anfang bis
Ende, Henry Forten in einer ihrer besten Rollen.
Als meinet Schläger
Das Kreuz am Teufelsgrat
Ein Drama aus dem Hochgebirge.

Für wenig Geld raschen Erfolg!
Darin liegt der große Nutzen
kleiner Anzeigen bei Tages-,
Mitt-, Kauf-, Verkauf- und Personal-
gesuchen.

Deffentl. Kundgebung
am Freitag, den 27. Mai 1932
20.30 Uhr im „Kasino“ Merseburg
Kreisleiter Simon M. D. L.
spricht über:
Unsere Arbeit im Landtag!
Unkostenbeitrag 30 Wfa. Erwerbloske 15 Wfa.
National-Sozialistische-Deutsche- Arbeiterpartei
Ortsgruppe Merseburg.

**Sächsische
Bettfedern-**
Fabrik Paul Hoyer, Dellitzsch 65
Provinz Sachsen, Angerstraße 4
sendet Ihnen nur allerbeste
streng reelle Qualitäten —
Bettfedern bedeutend billiger zu
Fabrikpreisen
Feiner **prima BETT-ILLETT**
Bettfedern und vertragen sie Proben
und Preisliste unsonst und portofrei!

Wein-Meier
liefert frei Haus
Telefon Nr. 285 1/2
Schmale Straße 8

Geht f. 15. Juni,
evtl. früher hier häßl.
Heuchel auf dem
Lande eirl. faub.
Mädchen
vom Lande was an
lebständig, Arbeiten
gewohnt ist f. Küche
u. Haushalt, Mädch.
nur mit gut. Zeugn.
Off. unt. C 2429 a.
d. Exped. dies. Bl.

**5 bis 6 Zimmer-
Böschung
möglichst m. Garten,
für 1. Juli od. spätr.
gel. Angebot, unter
C 2431 an die Exp.
dieses Blattes.**

Von d. Landw. Kam.
der Provinz Sachsen
gegründet
Reinigungsführer
30 Jahre alt, auch
mehr, prof. Beam.,
mit prof. gut. Zeugn.
wiffen, such. Stellung,
auch mit Solbervoll.
Sons Kainmann,
Cherobe, Sparg. 8

Halle a. S.
Sonder-Angebot!
Sofa M. 45.-
Chaiselong. M. 25.-
Stuhl. M. 9.-
Auffg. 4tl. M. 15.-
Richtstuhl. M. 14.-
Klidschr. 2tl. M. 40.-
Auszug. Eßz. M. 45.-
Folterstühle M. 8.-
Sofa. M. 20.-
Nischenbüttel M. 20.-
Türgeleerb. M. 20.-
Wibelhaus Hallensia
Merseburger Str. 1,
dir. a. Riebeckplatz.

Empfehle wieder eine Auswahl
Kühe
hochtragend u.
frischmilchend
mit den
Kälbern, beide prima Verkauf
Käufer sehr präferiert zum Verkauf.
Fa. R. Schmidt, Frankleben
Telefon Groß-Kayna 217.

Aufgabe 5
**Paulchen
hat Konfirmation gehabt**

Paulchens Konfirmation ist vorüber. In den Fenstern stehen eine ganze Menge Blumentöpfe, und außerdem hat Paulchen noch allerlei andere nützliche Geschenke bekommen. Da muß man sich natürlich dafür bedanken. Schon der Nachbarn wegen, sonst denken die womöglich, niemand hätte Paulchen etwas geschenkt. Paulchens Mutter läßt deshalb eine Danksgang im M. F. einschalten, ihre Nachbarn, alle Verwandten und Bekannten lassen als M. T.

Frage 1. Wie soll der Text dieser Danksgang lauten?
2. Wieviel muß Paulchens Mutter ausgeben?